



Nortel Networks VPN - Client

I. Download des Clients

Den vorkonfigurierten VPN-Client der Firma Nortel für den Zugang zum VPN-Dienst des Galileo Rechners gibt es für die Betriebssysteme **Windows 2000 und Windows XP (nur Professional)** .

Mit einem Mausklick übertragen Sie die entsprechende Datei auf Ihren Computer.

Die Beschreibung bezieht sich auf den Nortel Client 4.65-26 und kann genauso für Nachfolger Versionen verwendet werden.

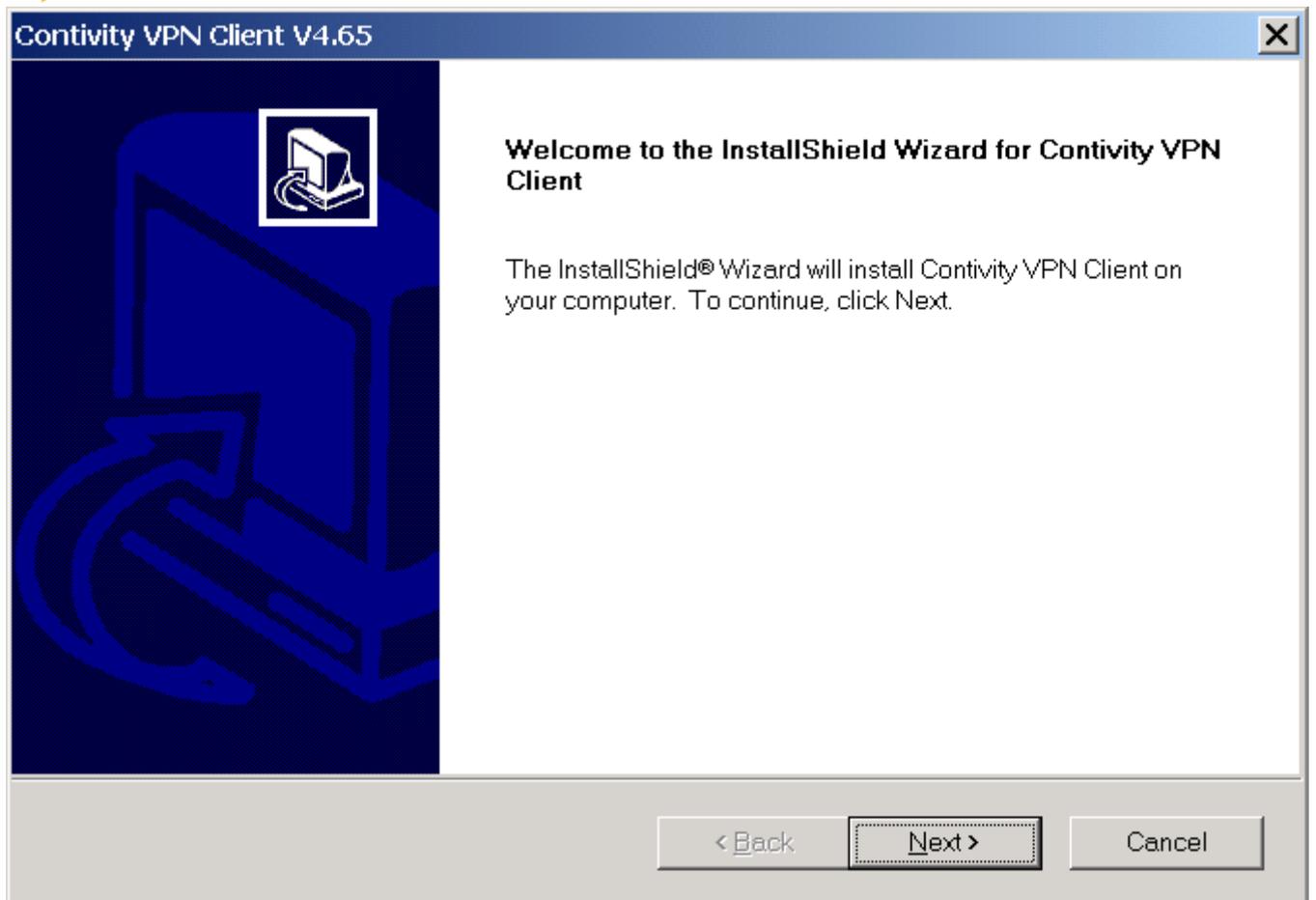
II. Installation der Software

Zur Installation des Nortel Contivity VPN Clients werden **Administrator-Rechte** benötigt!

Eine alte, bereits installierte Version, sollten Sie vorher deinstallieren.

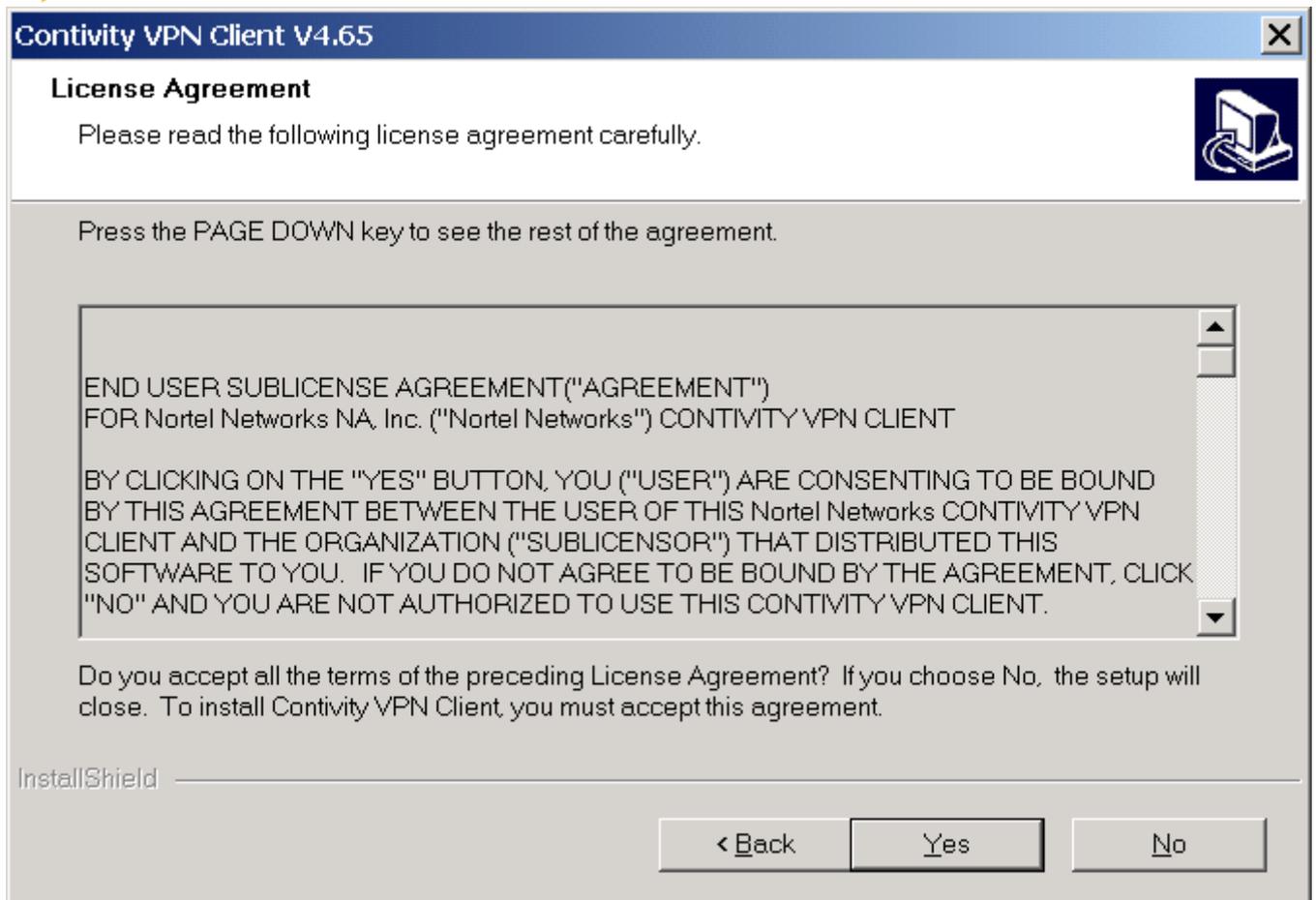
Zunächst müssen alle DFÜ-Verbindungen beendet werden. Vorsichtshalber sollten auch alle Programme mit Netzwerkzugriff (Browser - z. B. Internet Explorer, Netscape, Opera oder SSH, FTP oder File-Sharing) geschlossen werden. Öffnen Sie nun die übertragene Datei eac465-26.exe mit einem Doppelklick, das Archiv wird automatisch entpackt und gestartet. Falls während der Installation Windows eine Warnung über "nicht signierte Treiber" ausgibt, kann diese ignoriert werden. Die Installation kann beginnen.





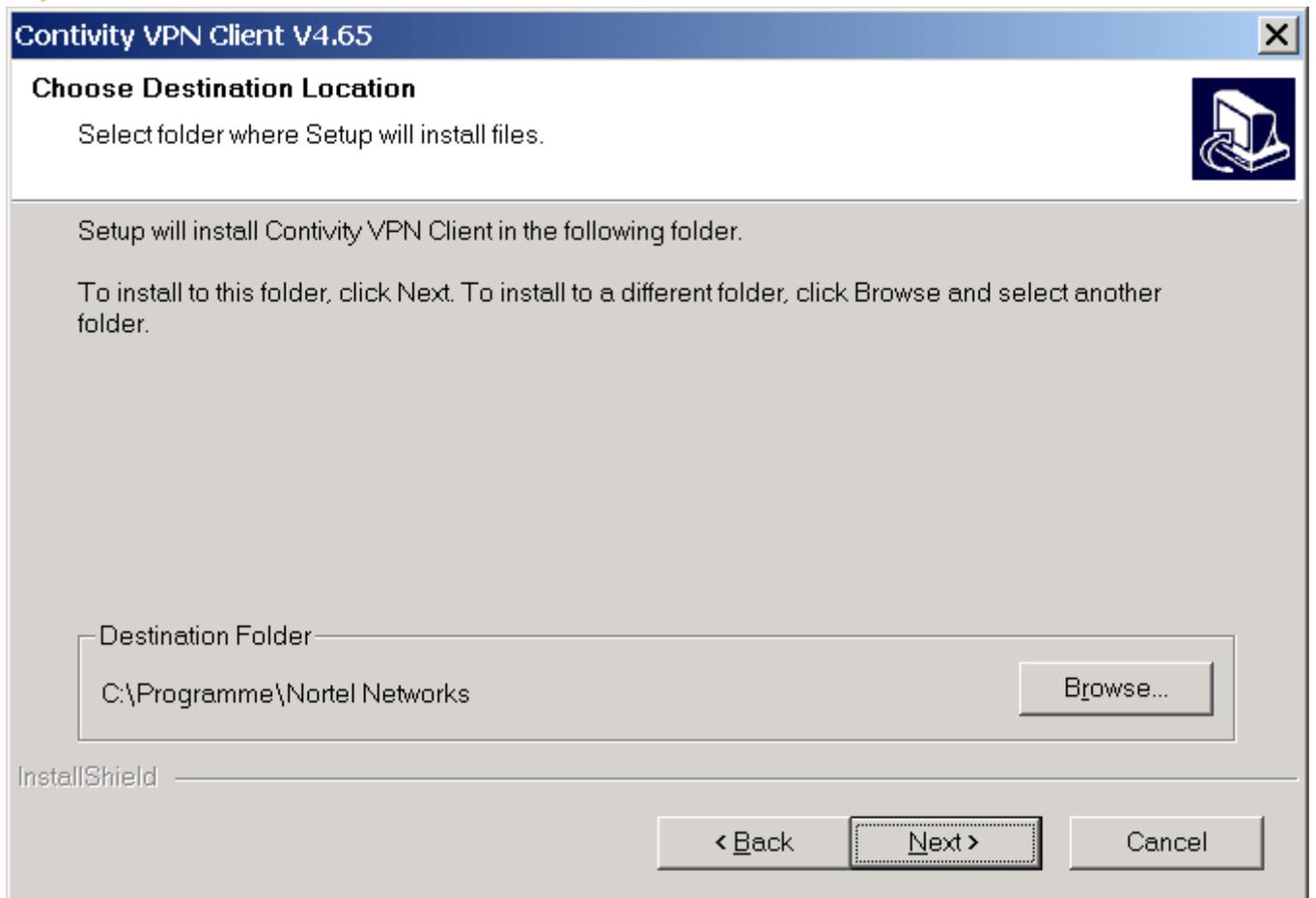
Bitte drücken Sie auf die Schaltfläche **Next** um in das nächste Fenster zu gelangen.





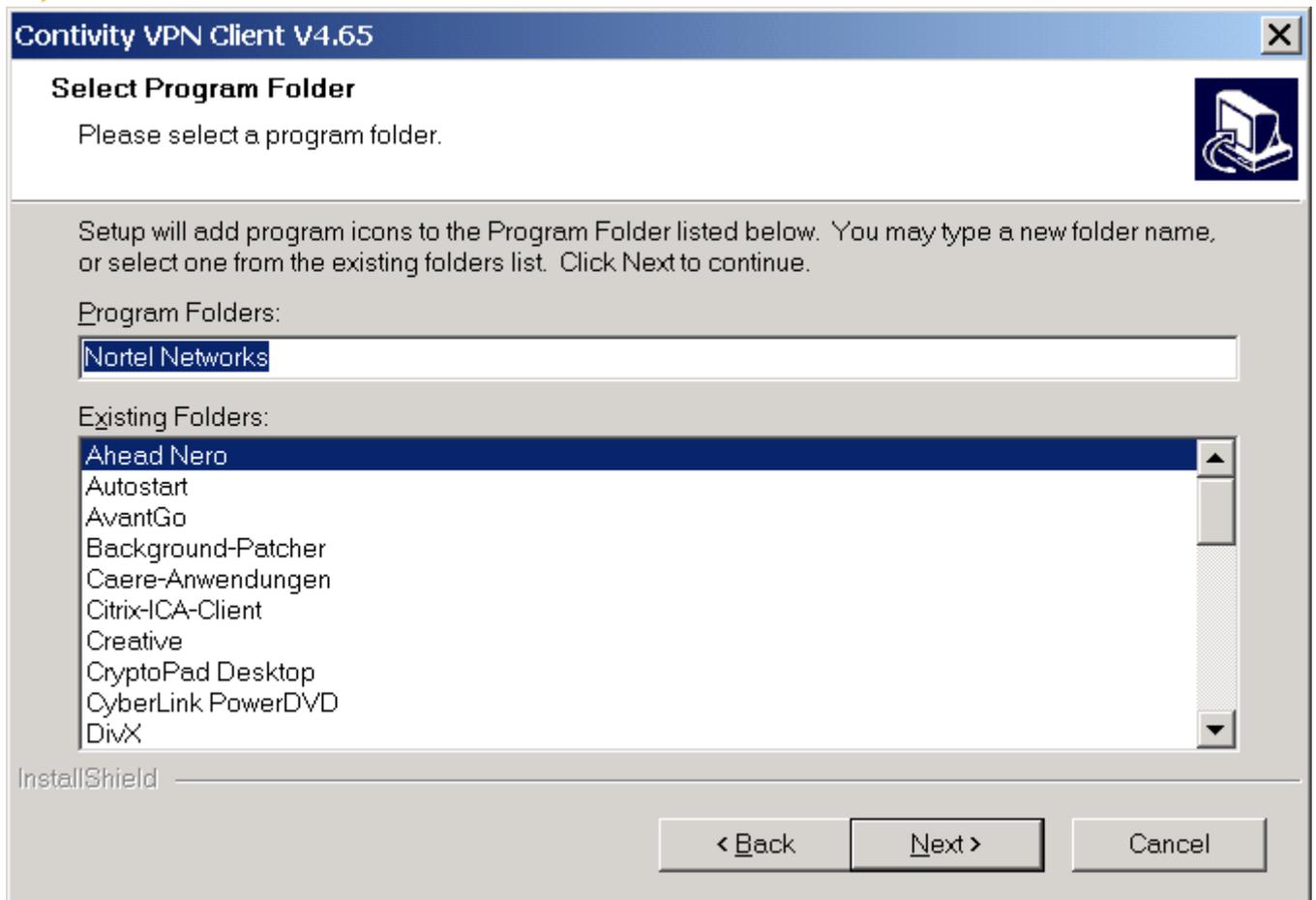
Erkennen Sie mit **Yes** die Nutzungsbedingungen der Clientsoftware an.





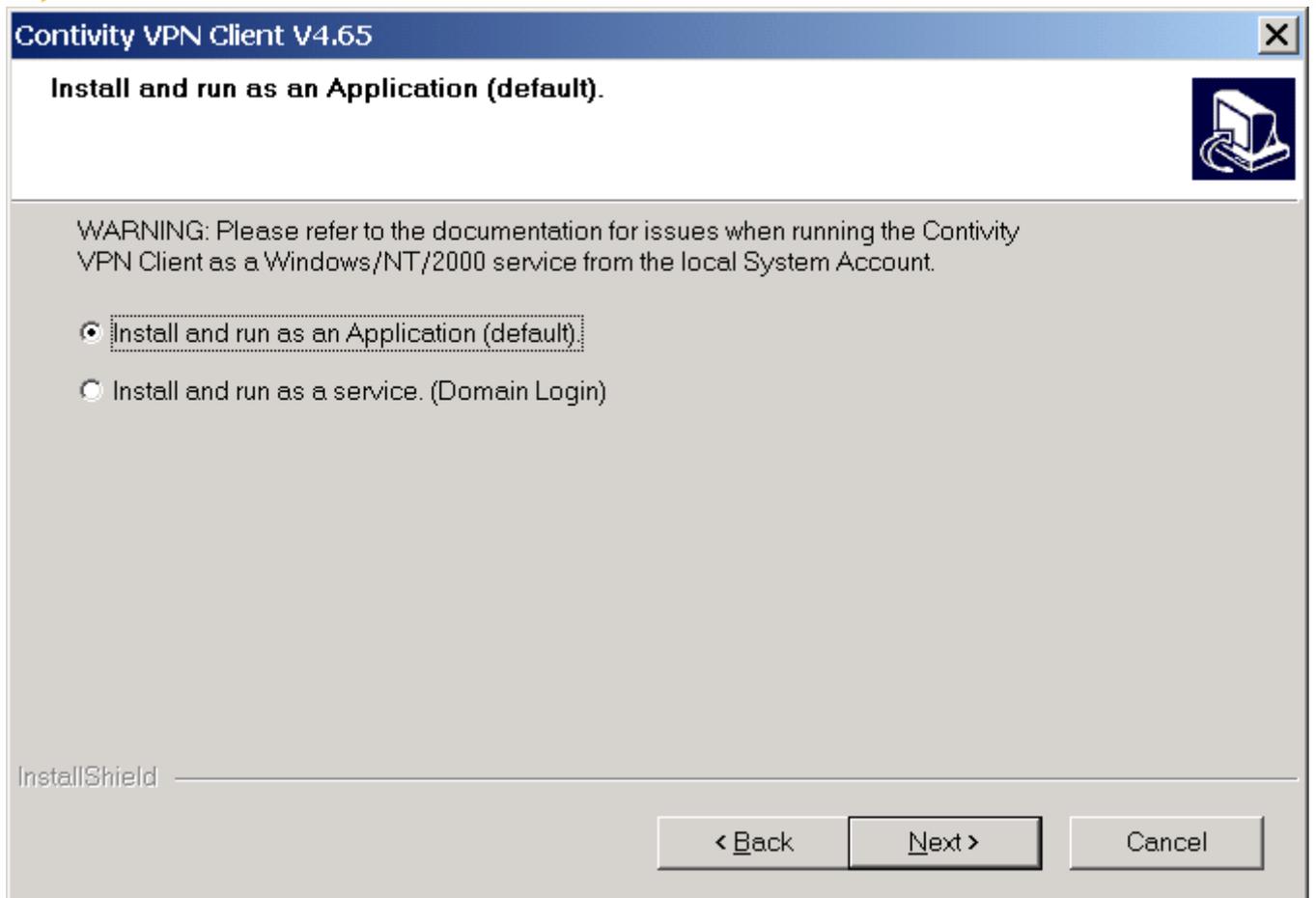
Hier können Sie mit `Browse...` das Zielverzeichnis der Installation selbst bestimmen. In den meisten Fällen kann aber der voreingestellte Pfad übernommen werden. Mit `Next` geht es weiter.





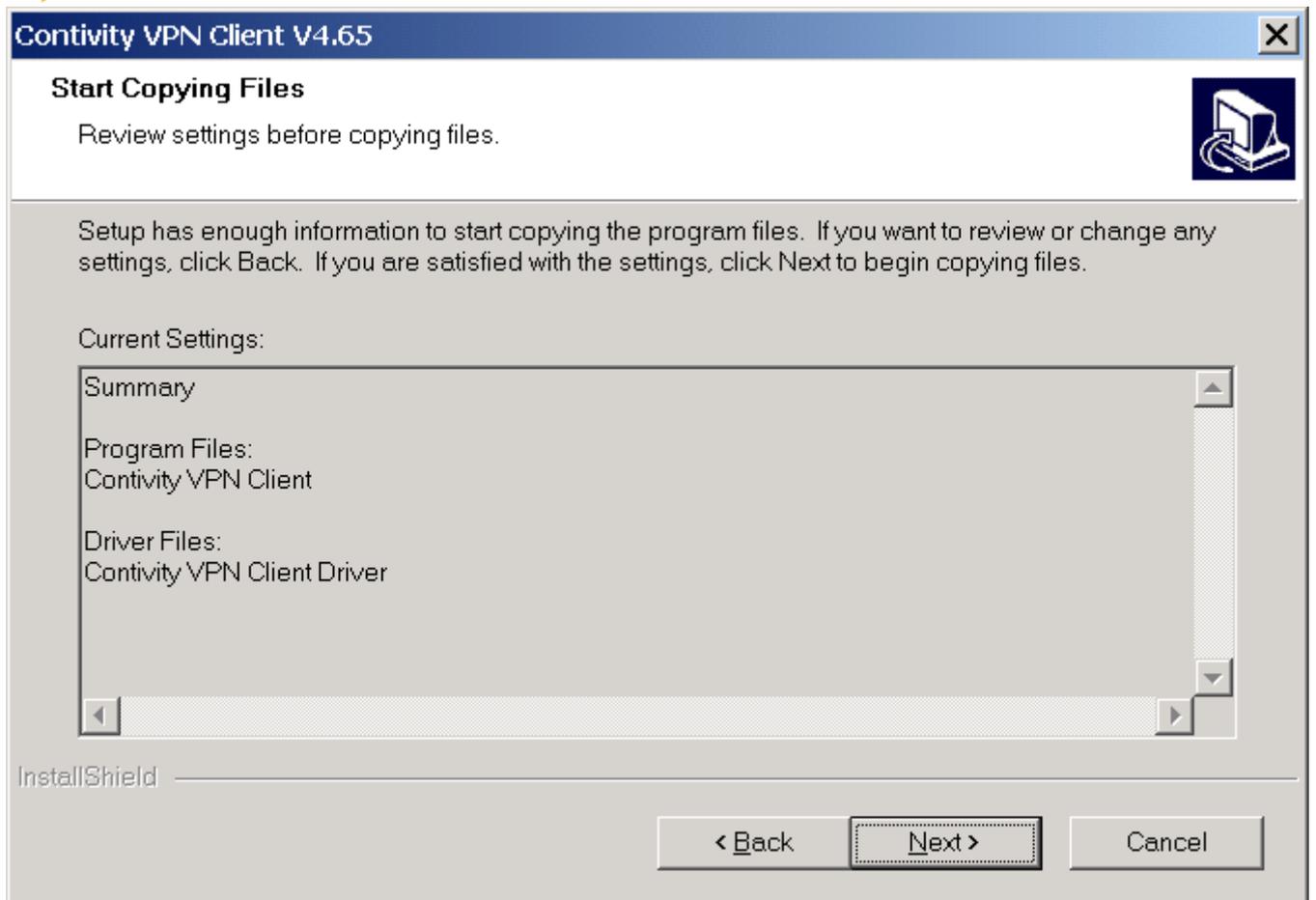
Der Eintrag der Contivity-Software im Startmenü kann in diesem Fenster verändert werden. Allerdings spricht nichts gegen das Beibehalten der Vorgaben. Auch hier führt `Next` in das nächste Fenster.





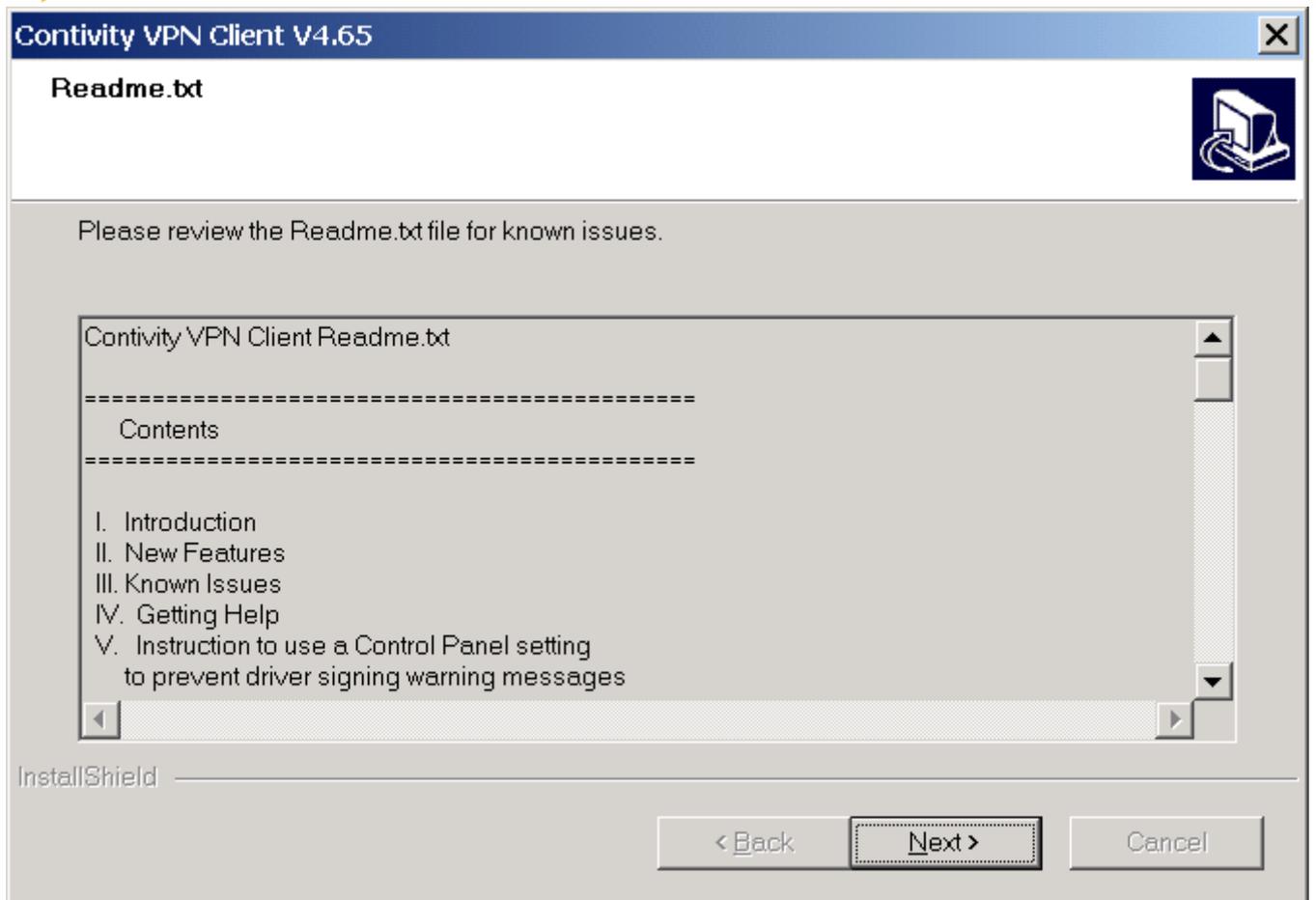
Installieren Sie den VPN-Client als *Application*, sprich als *Programm*. Auch hier führt *Next* in das nächste Fenster.





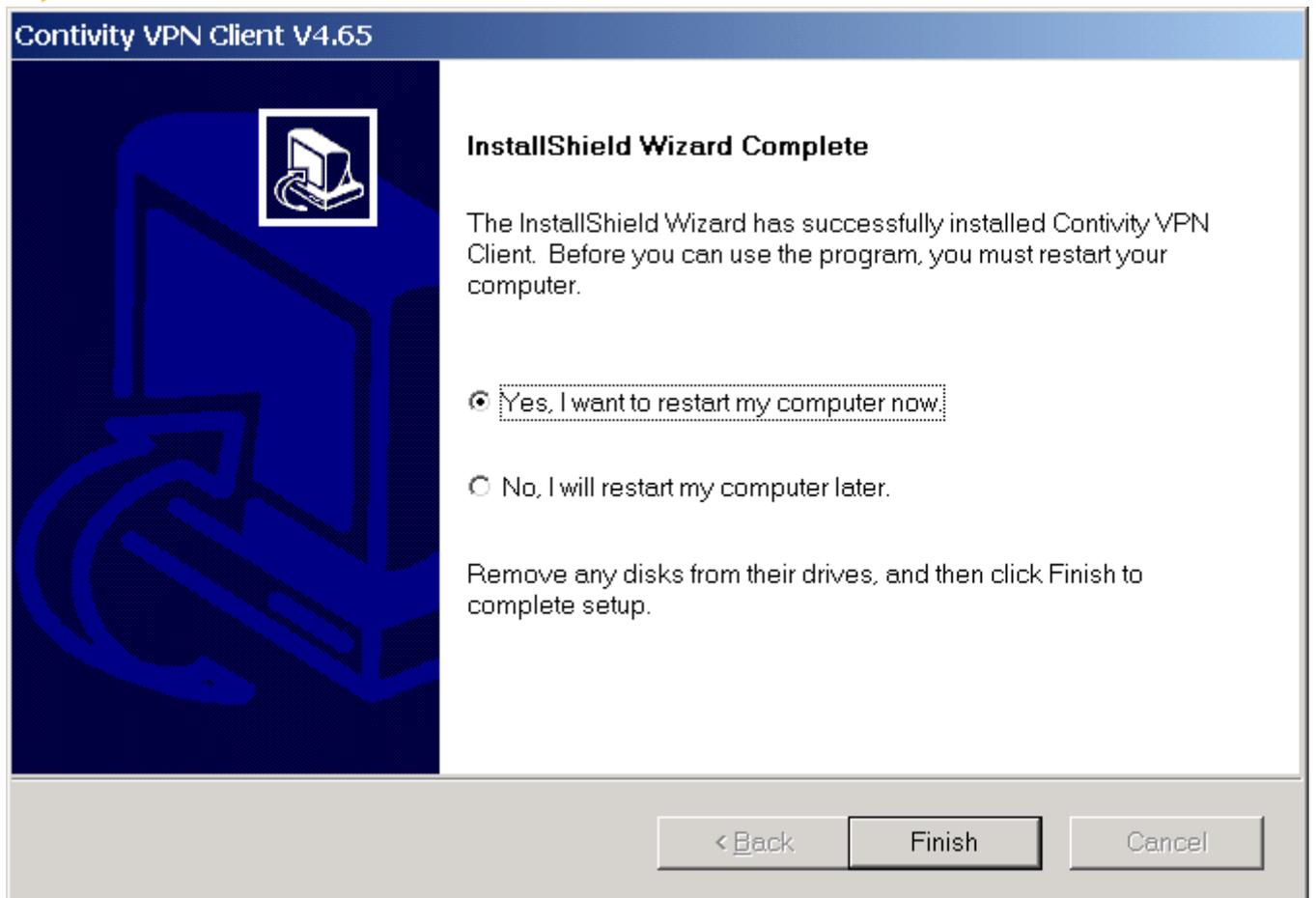
Jetzt wird es ernst. Mit der Schaltfläche **Next** bestätigen Sie endgültig den Beginn der Installation des Clients auf Ihrem PC.





Lesenswertes (ReadMe) zum gerade frisch installierten Release der VPN-Software. Next beendet das Lesevergnügen.



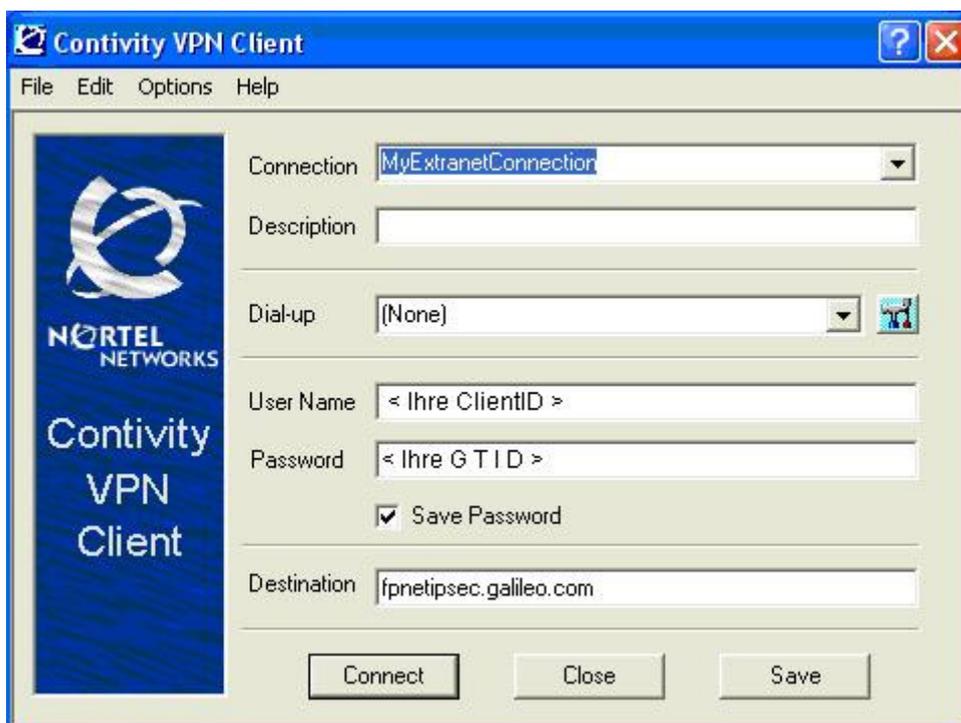


Drücken Sie auf **Finish** um die Installation zu beenden und Ihren Computer neu zu starten.



III. Konfiguration des Clients

Nach dem Start des Contivity VPN Client über die Programmgruppe Nortel Networks oder Verknüpfung auf dem Desktop erscheint dessen Benutzeroberfläche. Tragen Sie unter *User Name* Ihren persönlichen Benutzernamen ein. Der Account ist groß geschrieben, acht Zeichen lang und enthält keine Sonderzeichen. Entsprechend findet im Eingabefeld *Password* das individuelle Passwort des Benutzerkontos seinen Platz. Es wird groß geschrieben, sechs Zeichen lang und enthält keine Sonderzeichen.



In der Schaltfläche *Destination* findet sich der logische Name **FPNETIPSEC.GALILEO.COM** - hier niemals eine IP-Adresse eingeben!

Speichern Sie die aktuelle Konfiguration mit *Save*. **Achtung:** das Speichern des Passwortes in der Client-Software ist ein Sicherheitsrisiko!





Im Pulldown Menü `Options`, dort im Unterpunkt `Authentication Options` sind die von der Konzeption des `VPN Clients` vorgegebenen Parameter bereits enthalten. Änderungen durch den Nutzer sind nicht erforderlich, die hier gemachten Ausführungen dienen nur der Information bzw. Fehlereingrenzung.

- Group Security Authentication: aktiv
- Group ID: FPNET
- Group Password: galileo
- Group Authentication Options: Group Password Authentication



IV. Aufbau des IPsec (VPN-) Tunnels

Für Aufbau eines VPN-Tunnels ist eine ganz "normale" Internetverbindung per Modem, ISDN, DSL oder Ethernet unabdingbare Voraussetzung. Nutzer mit DFÜ-Netzwerk bauen daher wie gewohnt Ihre DFÜ-Verbindung auf, bei festen Verbindungen (Netzwerkkarten) ist dies natürlich nicht erforderlich. Danach kann die VPN-Clientsoftware (über das Startmenü in Programme / Nortel Networks / Contivity VPN beziehungsweise das Programm extranet.exe) gestartet werden, ein Druck auf `Connect` aktiviert den Zugang.

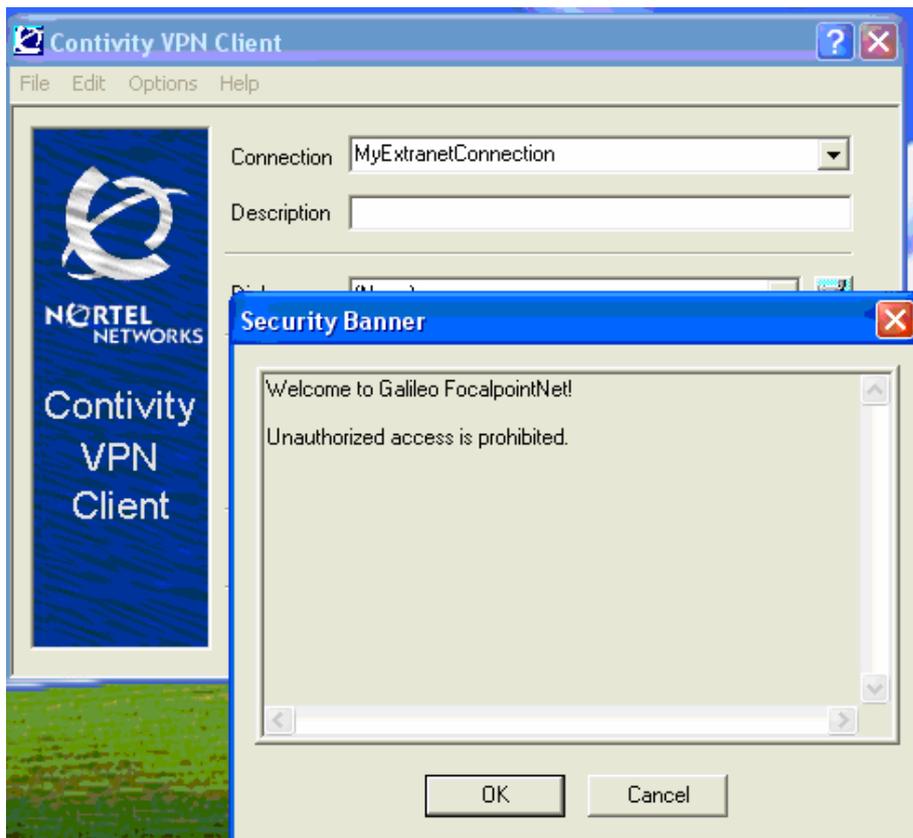


Die VPN-Software beginnt mit dem Aufbau des VPN-Tunnels, das Fenster oben ist im Normalfall nur kurz sichtbar. Die Bewegung des gelben Pfeils im Nortel-Logo zeigt die Aktivität des Client-Software an.





Nach erfolgreichem Aufbau der VPN-Verbindung erscheint ein Fenster, welches den Aufbau des sicheren Tunnels bestätigt. Bis der virtuelle Zugang tatsächlich nutzbar ist, können jedoch noch bis zu 30 Sekunden vergehen. Diese Zeitspanne ist notwendig, um die Konfiguration von Windows auf die neue IP-Adresse umzustellen. In der Taskleiste erscheint nun das Symbol des Nortels VPN.



Herzlich willkommen im Galileo FocalpointNet. Mit OK bestätigen.

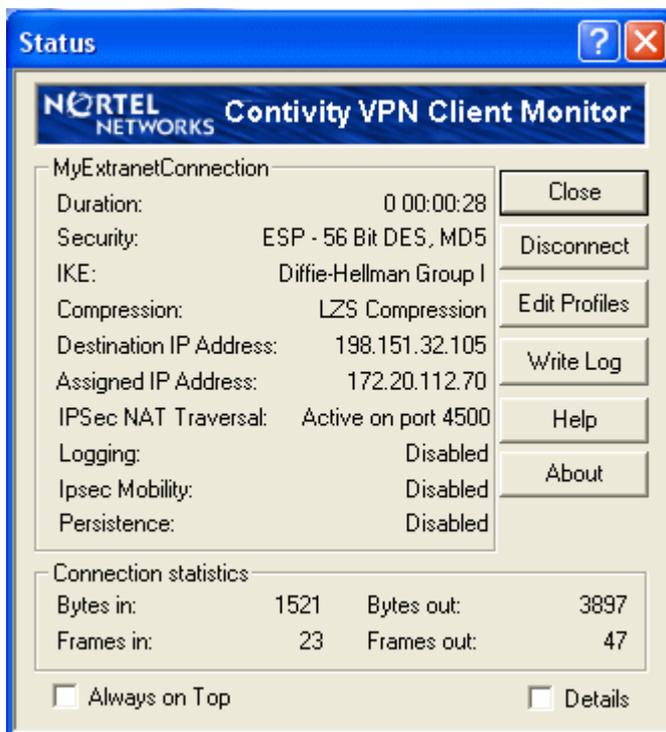




Um Informationen über den VPN-Tunnel zu erhalten, wird der Mauszeiger über das Nortel-Logo in der Taskleiste bewegt. Mit einem Druck auf die rechte Maustaste erscheinen die Kontextmenüpunkte `Status`, `Disconnect`, `Contivity VPN` und `Help`.



Das Status-Fenster des Contivity VPN-Clients ist über das Kontext-Menü `Status` erreichbar. Für den Nutzer wichtige Informationen sind die Dauer (`Duration`) der VPN-Verbindung, die Art der Verschlüsselung (`Security`) und Datenkompression (`Compression`) und vor allem die virtuell dem Client zugeordnete IP-Adresse (`Assigned IP Address`). Die vom Server vergebene IP-Adresse wird aus einem Pool vergeben.



Die IP des VPN-Servers (`Destination IP Address`) ändert sich möglicherweise bei einem zukünftigen Ausbau des Galileo Zentralrechners.

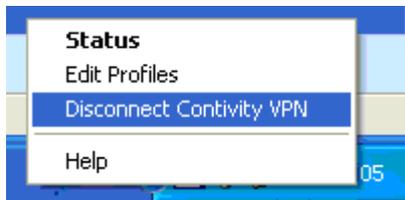
Die Schaltfläche `Disconnect` beendet den Tunnel.





V. Abbau des IPsec (VPN-) Tunnels

Um den VPN-Tunnel wieder abzubauen bewegen Sie bitte den Mauszeiger über das Norton-Symbol und drücken Sie kurz die rechte Maustaste. Nun Im Kontextmenü die Option `Disconnect Contivity VPN` wählen.



Zum endgültigen Trennen der virtuellen Verbindung die Sicherheitsabfrage `Disconnect ?` mit `Yes` bestätigen.

